

Biotopname														TK10							Biotop-Nr.						
Erlenbruch nordöstlich Neuhof						X								0 5 0 7 - 1 1 1 - 4 0 1 5													
Standort /Geologie														Anschluß in TK													
Flußniederung in Endmoräne														- -													
Naturraum						Teterower und Malchiner Becken								Film-Nr.							Bild-Nr.						
3 1 1														Luftbild-Nr. 7 6							0 7 2 4						
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							Größe in m						
Güstrow						Dahmen															3 1 7 5						
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							max. Breite in m						
23678																											
Schutzmerkmale						NLP FND NP								FiB													
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG LSG 1 BR								FFH-Geb.													
						ND GLB FnB								Wald-Totalreservat													
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode															
Code						W N R																					
%						1 0 0																					
Vegetationseinheiten																											
Walzensseggen-Erlenbruchwald, Großseggen-Erlenbruchwald																											
Habitats + Strukturen																											
H D L H S E H Z R H A A																											
Beschreibung / Besonderheiten																											
Relativ kleinflächiger, schmaler Erlenbruch im Niederungsbereich der Westpeene. Die Baumschicht wird durch z.T. mächtige Schwarz-Erlen gebildet, die teilweise mehrstämmig sind. Dem Bestand fehlt eine Strauchschicht. Die Krautschicht wird durch Schilf und Sumpf-Segge dominiert, weitere Bruchwaldarten sind beigemischt. Die Krautschicht ist nicht geschlossen, da sie von größeren Wasserblänken unterbrochen wird. Im östlichen Bereich des Biotops liegt ein Kleingewässer, eventuell ist dieses durch Torfstich entstanden (?). Der am südlichen rand liegende Graben dürfte stark entwässernd wirken.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora)																											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																											
typische Zonierung von Biotoptypen																											
Struktur- und Habitatreichtum																											
vielfältige Standortverhältnisse																											
historische Nutzungsformen																											
aktuelle Nutzung																											
Flächengröße / Länge																											
Umgebung relativ störungsarm																											
landschaftsprägender Charakter																											
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																											
Gefährdung																											
Y W S																											
keine Gefährdung																											
Empfehlung																											
Z S X Z S R																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 7 - 1 1 1 - 4 0 1 5															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland. intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					g Erwerbsgartenbau					g Grünland, extensiv					Weg				
					Ferienhäuser					g Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:					Graben					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<i>Alnus glutinosa</i>	<i>Lemna minor</i>	<i>Phragmites australis</i>	<i>Poa trivialis</i>

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<i>Agrostis stolonifera</i> <i>Phalaris arundinacea</i>	<i>Carex acutiformis</i>	<i>Glyceria maxima</i>	<i>Lemna trisulca</i>

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<i>Ajuga reptans</i> <i>Cirsium palustre</i> <i>Galium palustre</i> <i>Myosotis palustris</i>	<u><i>Angelica sylvestris</i></u> <i>Deschampsia cespitosa</i> <i>Glechoma hederacea</i> <i>Oenanthe aquatica</i>	<i>Carex elongata</i> <i>Dryopteris carthusiana</i> <i>Glyceria fluitans</i> <i>Urtica dioica</i>	<i>Cirsium oleraceum</i> <i>Equisetum palustre</i> <i>Iris pseudacorus</i>

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 19.12.2000
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Planiver-Dannenberg	Foto: 2 Folgeseiten: 0